

EIN FREIWILLIGEN-PROJEKT AUFSCHIEBEN, VERÄNDERN ODER BEENDEN



Laufend einen guten Kontakt zu den Freiwilligen zu halten, ist ein sehr wichtiger Erfolgsfaktor für jede Organisation oder Initiative, die mit Freiwilligen arbeitet.

Um Freiwillige auch über die Corona-Pandemie hinaus im Engagement zu halten, ist es entscheidend sie über die aktuelle Situation in der Organisation zu informieren. Gleichzeitig ist es aber auch notwendig, Anerkennung für ihr Engagement auszusprechen und zu vermitteln, wie wichtig der Einsatz der Freiwilligen für die Arbeit der Organisation ist.

Ein Freiwilligen-Projekt zu verschieben bzw. stark verändern zu müssen, kann jetzt für Ihre Organisation notwendig werden. Ihr Projekt muss evtl. auch eingeschränkt werden, weil viele Ihrer Freiwilligen aufgrund ihres Alters zu Risikogruppen gehören.

Vielleicht schicken Sie nur eine Mail an alle Freiwilligen, dass das Projekt momentan ausgesetzt wird und irgendwann wieder losgeht. Vor kurzem noch haben Sie aber den Freiwilligen erzählt, wie wichtig ihr Beitrag und ihr Einsatz ist, jetzt sagen Sie plötzlich: „Wir brauchen Sie nicht!“. Die Gesundheit und Sicherheit Ihrer Freiwilligen ist Ihre wichtigste Sorge, aber stellen Sie sich selber vor als Freiwillige/r solch eine Mail zu bekommen, besonders wenn freiwilliges Engagement deren wichtigster sozialer Kontakt ist?

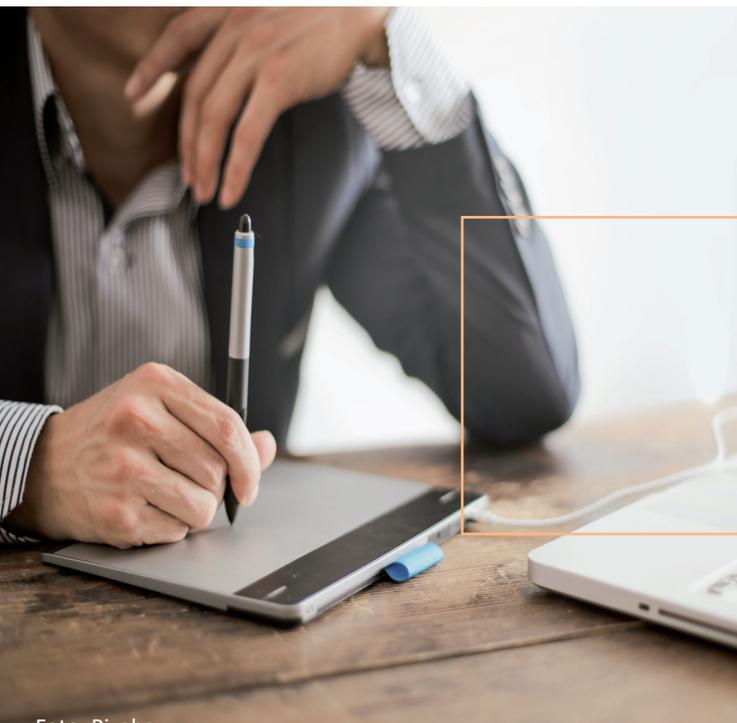


Foto: Pixabay

05 Haben Sie Verständnis, dass manche Personen verärgert sein könnten

Auch wenn Sie alles gut planen und die Informationen gut an die Öffentlichkeit bringen, bleiben Sie gewahr, dass eine Ankündigung über das Einstellen oder die vorübergehende Schließung eines Projektes für manche aktive Freiwillige ein Schock sein kann. Freiwillige haben oft eine langjährige Bindung an die Menschen, denen sie helfen und fühlen sich auch der Organisation sehr verpflichtet. Stehen Sie hier zur Verfügung, um Fragen zu beantworten und die Sorgen ihrer Freiwilligen und Partner anzuhören. Stellen Sie sicher, dass es eine Kontaktmöglichkeit gibt, um über diese Sorgen miteinander zu sprechen.

06 Denken Sie darüber nach, wie das Engagement in Ihrem Projekt von „Zuhause“ möglich wird

Können Sie aktuell auch Dienstleistungen ohne Freiwillige anbieten? Können bestimmte Dinge eventuell auch online erledigt werden? Gibt es Aufgaben, die Sie schon seit langem im Sinn haben, wofür aber bisher nie die Zeit war, z.B. Berichte schreiben, Statistiken überarbeiten – Aufgaben, die online getan werden könnten? Vielleicht können bestimmte Unterstützungsleistungen doch aufrechterhalten werden? Seien Sie aber vorsichtig dabei, diese Informationen rauszugeben: Freiwillige sollen nicht den Eindruck gewinnen, dass bestimmte Einsätze mehr oder weniger wert sind als andere.

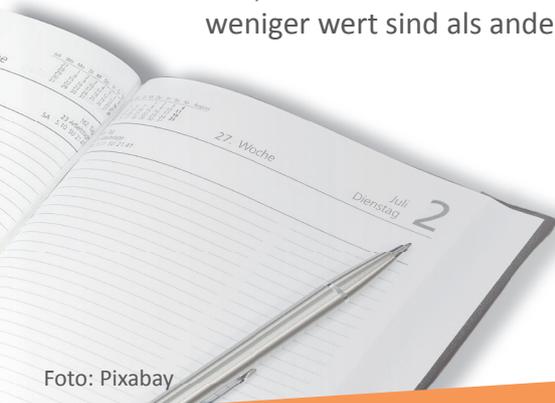


Foto: Pixabay

07 Vielfalt des Engagements ermöglichen

Online-Engagement, informelles Engagement, Mikro-Engagement, sporadisches Engagement – all dies tritt in Krisenzeiten wieder stärker in den Vordergrund. Jetzt ist die Zeit zu überlegen, wie diese verschiedenen Engagementformen auch bei Ihnen im Projekt eingebaut werden können, um auch für die Zeit nach Corona ein nachhaltiges Freiwilligen-Projekt fortführen zu können. Ein sehr großer Anteil des freiwilligen Engagements geschieht auf informelle Weise und dieser Anteil wird immer größer.



Foto: Fauxels / Pexels

08 Binden Sie die Freiwilligen ein und nutzen Sie deren Kompetenzen

In einem langjährigen Freiwilligen-Projekt läuft vieles schon so wie immer – gerade das ist aber in Zeiten von Corona nicht mehr möglich. Binden Sie Ihre Freiwilligen aktiv mit ein, wenn es um die Umgestaltung und Neuorientierung Ihres Engagementprojektes geht. Fragen Sie Kompetenzen der Freiwilligen ab – insbesondere auch was das „online“-Arbeiten angeht. Übertragen Sie Planung und Gestaltung von neuen Umsetzungsideen auch an kompetente Freiwillige.

Mehr Infos:
www.freiwilligen-zentrum-augsburg.de

09 **Sorgen Sie für Schutz und Sicherheit ihrer Freiwilligen**

Wenn Projekte weitergeführt oder neu gestartet werden, dann ist es wichtig für Schutz und Sicherheit der Freiwilligen, wie auch der Hilfeempfänger (die ja in der Regel zu den Risikogruppen gehören), gewährleistet werden kann. Seien Sie in der Kommunikation dabei sehr klar und eindeutig: „Tu das nur so! Tu das so nicht!“ Planen Sie die Wiederaufnahme von persönlichen Kontakten im Projekt und erarbeiten Sie dafür ein Sicherheitskonzept auf der Grundlage der Vorgaben der Behörden. Erklären Sie die Notwendigkeit von Fremdschutz und Selbstschutz und seien Sie hier klar und eindeutig, warum es Ihnen wichtig ist. Nur zu sagen: „Wir stellen das Freiwilligen-Projekt ein, um Ihre Gesundheit und Sicherheit zu schützen!“ – das klingt für manche eher nach dem Schutz Ihrer Organisation als dem Schutz der Freiwilligen und Hilfebedürftigen.

10 **Sie möchten, dass die Freiwilligen zurückkommen**

Nach der Corona-Pandemie hat sich unsere Gesellschaft vielleicht grundlegend geändert. Sie können nicht einfach in 6 oder 9 Monaten Ihren Freiwilligen wieder eine Mail schreiben und Sie bitten, wieder mit ihrem Einsatz zu beginnen. Wenn Sie wollen, dass die Freiwilligen wieder zurückkommen, dann müssen Sie ständig in Kontakt bleiben, vielleicht jeden Monat, einfach um sie wissen zu lassen, dass Sie an die Freiwilligen denken. Bedenken Sie, dass aktive Freiwillige Ihre Freiwilligen der Zukunft anwerben werden. Überlegen Sie, wie es ankommt, wenn ein Freiwilliger erzählt, dass sie/er von Ihrer Freiwilligen-Koordination jeden Monat eine Mail bekommt mit neuesten Informationen und auch der Würdigung für den bisherigen Einsatz – im Gegensatz zu einer/m Freiwilligen mit der Aussage: „Ich habe nichts mehr von meiner Organisation gehört!“.

11 **Wie wird freiwilliges Engagement in einem Jahr aussehen?**

Manche Menschen werden nach der Corona-Pandemie zurückhaltender sein mit ihrem Engagement und ihrem Zeiteinsatz und die Krise hat vielleicht noch einen lang andauernden Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlergehen der Freiwilligen. Behalten Sie das im Kopf, erwarten Sie nicht, dass alle Ihre Freiwilligen, die Sie zurückrufen, eines Tages wieder in den Einsatz kommen werden. Manche werden ihr Engagement beenden, aus persönlichen Gründen – aber vielleicht auch, weil sie sich während der Unterbrechung nicht entsprechend informiert und geschätzt fühlten. Bleiben Sie in Kontakt mit den Freiwilligen in Ihrem Projekt! Bieten Sie auch ein Webinar als Fortbildung an oder eine Online-Videokonferenz – einfach neue Dinge, die Sie in Zukunft auch beibehalten können.

12 **Vergessen Sie die Anerkennung nicht**

Gratulieren Sie Ihren Freiwilligen zum Geburtstag, gibt es nette Events, Festtage oder ähnliches? Sie können viele Dinge wie ein ganz persönliches Dankeschön per Mail, per Telefon weiterführen. Kontaktieren Sie die Freiwilligen in ganz persönlicher Weise und vermitteln Sie Wertschätzung für deren Einsatz. Gerade in der aktuellen Situation tut es immer gut, ein persönliches Gespräch zu führen.